

Fachausdrücke beim Druck

4/4-farbig

Bezeichnung für den Druck von 4 Farben im Schöndruck und 4 Farben im Widerdruck.

Abfallend

Druck bis zum Rand, das heisst es muss über den Rand hinausgedruckt werden, damit nach dem Zuschneiden keine weissen Ränder bleiben.

Andruck

Die ersten Drucke jeder Drucksache zum Einstellen der Druckmaschine.

CMYK

Abkürzung für die Farben Cyan, Magenta, Yellow und Key (Schwarz).

CtP

Computer to Plate, Belichtung der Druckplatten vom Computer aus.

Densitometer

Druckmessgerät für Druckfarben.

ECI

European Color Initiative. Expertengruppe, die sich mit der medienneutralen Verarbeitung von Farbdaten in digitalen Publikationssystemen beschäftigt.

Einrichten

Vorbereitungen und Einstellungen an der Druckmaschine vor dem Druck der Auflage.

Fadenheftung

Gefalzte Bogen werden im Rücken mit einem Faden zum Buchblock verbunden.

Falz

Scharfer Bruch bei Papieren.

Falzen

Falten von Papier mit handwerklichen oder maschinellen Hilfsmitteln.

Farbfächer

Block mit vielen Musterfarben zur Auswahl.

Farbraum

Koordinatensystem zur zahlenmässigen Beschreibung von Farben. Farbräume sind z.B. RGB und CMYK.

Fortdruck

Drucken der Auflage nach erfolgtem Einrichten der Druckmaschine.

Gestrichene Papiere

Papieroberfläche wurde veredelt indem Bindemittel sowie verschiedene Hilfsstoffe auf die Papieroberfläche aufgebracht wurden. Durch den Strich werden diverse Eigenschaften verändert. Papiere können matt oder glänzend gestrichen sein.

GzD – Gut zum Druck

Verbindliches unterschriebenes Muster als Druckfreigabe.

Klebebindung

Einzelne Blätter werden mit Hilfe von Leim im Bund mit dem Umschlag verklebt.

Komprimierung

Verfahren um die Dateigrösse von z.B. Bildern zu verringern, um Speicherplatz oder Datenübertragungszeiten einzusparen.

Kontrollelement

Druckhilfsmittel zur Kontrolle der Druckqualität, wird auf jedem Bogen mitgedruckt.

Konvertierung

Eine Datei wird von einem Datenformat in ein anderes überführt.

Lackieren

Aufbringen eines farblosen, matten oder glänzenden Oberflächenschutzes für das Druckprodukt. Erhöht die Abriebfestigkeit und verbessert die Optik.

Laufrichtung

Gibt an, wie die Papierfasern im Papier liegen. Unterschieden wird in Schmalbahn (SB) – lange Kante liegt längs der Faserlänge – und Breitbahn (BB) – kurze Kante liegt längs der Faserlänge.

Makulatur

Fehlerhafte und aussortierte Drucke. Entstehen hauptsächlich beim Einrichten der Druckform, wenn noch nicht die richtige Farbmenge definiert ist.

Metamerie

Als metamer bezeichnet man Farbtöne, die unter einer Lichtart identisch aussehen, unter einer anderen aber vollkommen unterschiedlich erscheinen.

Naturpapier

Papier, das nach der Herstellung nicht weiter veredelt wurde, also ungestrichen ist.

Normlicht

Das Umgebungslicht wirkt sich beim Betrachten auf die Farben des Druckes aus. Drucke können nur bei Normlicht (D50) richtig beurteilt werden.

Opazität

Undurchsichtigkeit bei Papier. Gegenteil von Transparenz.

Passer

Präzises, passgenaues übereinanderdrucken der einzelnen Farben im Mehrfarbendruck.

Passkreuze

Fadenkreuze zur Überprüfung des präzisen Übereinanderdrucks der Druckfarben.

Proof

Der Proof wird auf speziell kalibriertem Drucker ausgegeben, um aufzuzeigen wie der Druck aussehen wird. Proof (engl. Nachweis) ist eine farbverbindliche Kontrollmöglichkeit für den späteren Druck.

Prozessfarben

Farbskala im 4-Farbdruck, bestehend aus Cyan, Magenta, Yellow und Black. Durch Mischung können unterschiedliche Farben dargestellt werden.

Rasterung

Aufbereitung von Halbtonevorlagen für den Druck. Die Vorlage wird in einzelne Rasterpunkte der Farben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz aufgeteilt.

Register

Genaueres Aufeinanderstehen von Vorder- und Rückseite im Druck.

RGB

Additives Farbmodell mit den Primärfarben Rot, Grün und Blau.

Schneidmarken

Markierungen am Druckbogen zum Ansatz der Schneidmesser.

Separation

Trennung eines Farbbildes in die einzelnen Druckfarben (CMYK).

Skala

Anderer Ausdruck für CMYK oder 4-farbig.

Sonderfarben

Auch Schmuckfarben genannt. Sind Farben, die nicht aus den Grundfarben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz gemischt werden, sondern bereits als definierte Farbtöne vorliegen, z.B. Leuchtfarben, Gold und Silber.

Tonwertzunahme

Vergößerung der Rasterpunkte auf dem Druckpapier während des Druckvorgangs.

Vektorgrafik

Zeichnungen oder Logos in Kurven statt Pixel, dadurch werden Pixel-Stufen vermieden.